

Schriften zum Öffentlichen Recht

Band 744

Verwaltungsrechtsschutz in Frankreich

Eine rechtsvergleichende Untersuchung
zu den verwaltungsinternen und
verwaltungsgerichtlichen Rechtsbehelfen des Bürgers
gegenüber der Verwaltung

Von

Johannes Koch



Duncker & Humblot · Berlin

JOHANNES KOCH

Verwaltungsrechtsschutz in Frankreich

Schriften zum Öffentlichen Recht

Band 744

Verwaltungsrechtsschutz in Frankreich

**Eine rechtsvergleichende Untersuchung zu den
verwaltungsinternen und verwaltungsgerichtlichen
Rechtsbehelfen des Bürgers gegenüber der Verwaltung**

Von

Johannes Koch



Duncker & Humblot · Berlin

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Koch, Johannes:

Verwaltungsrechtsschutz in Frankreich : eine rechtsvergleichende
Untersuchung zu den verwaltungsinternen und verwaltungs-
gerichtlichen Rechtsbehelfen des Bürgers gegenüber der Verwaltung /
von Johannes Koch. – Berlin : Duncker und Humblot, 1998

(Schriften zum öffentlichen Recht ; Bd. 744)

Zugl.: Köln, Univ., Diss., 1997

ISBN 3-428-09308-9

Alle Rechte vorbehalten
© 1998 Duncker & Humblot GmbH, Berlin
Fotoprint: Werner Hildebrand, Berlin
Printed in Germany

ISSN 0582-0200
ISBN 3-428-09308-9

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier
entsprechend ISO 9706 ☹

Vorwort

Die Untersuchung zu den verwaltungsinternen und verwaltungsgerichtlichen Rechtsbehelfen des Bürgers gegenüber der Verwaltung in Frankreich entstand 1996/97. Die Rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität zu Köln hat die Arbeit im Sommersemester 1997 als Dissertation angenommen. Die Anregung erhielt ich im Anschluß an ein Erasmussemester an der Université d'Auvergne in Clermont-Ferrand sowie durch das Studium der Rechtsvergleichung an der Faculté Internationale de Droit Comparé in Strasbourg.

Bei Herrn Prof. Dr. Dres. h.c. Klaus Stern bedanke ich mich für die Betreuung der Arbeit und für die Arbeitsmöglichkeiten, die ich als sein Mitarbeiter am Institut für Öffentliches Recht und Verwaltungslehre an der Universität zu Köln nutzen konnte. Herrn Prof. Dr. Joachim Burmeister danke ich für das Zweitgutachten im Promotionsverfahren, das er umgehend erstellt hat.

Wertvolle Hilfe gewährte mir Papus Sanvee bei meinen Recherchen an der Université Robert Schuman in Strasbourg und zuvor in Clermont-Ferrand. Um die Endredaktion der Arbeit haben sich besonders Sybille Schroerschwartz und mein Vater verdient gemacht.

Ich widme die Arbeit meinen Eltern.

Düsseldorf, im September 1997

Johannes Koch

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	17
<i>Erster Teil</i>	
Grundlagen - Verwaltung und Verwaltungsgerichtsbarkeit	20
A. Die Entwicklung von verwaltungsinterner Kontrolle zur unabhängigen Verwaltungsgerichtsbarkeit	20
I. Das <i>Ancien Régime</i>	20
II. Die Revolution.....	22
III. Die Entwicklung der heutigen Verwaltungsgerichtsbarkeit.....	26
1. Der <i>Conseil d'État</i>	26
a) Die Neugründung des <i>Conseil d'État</i> unter <i>Napoléon</i> und die Entwicklung eines justizförmigen Rechtsschutzes innerhalb der Verwaltung.....	26
b) Der <i>Conseil d'État</i> als oberstes Verwaltungsgericht der Republik.....	28
2. Die erstinstanzlichen Verwaltungsgerichte - <i>Tribunaux administratifs</i>	30
a) Von den <i>Conseils de préfecture</i> zu den <i>Tribunaux administratifs</i>	30
b) Die Reform von 1953: die Einführung erstinstanzlicher Verwaltungsgerichte	31
3. Die Reform von 1987: Einführung von Verwaltungsgerichtshöfen	34
4. Die Reformgesetze von 1995.....	36
B. Das Prinzip der Gesetzmäßigkeit der Verwaltung - <i>Principe de légalité</i>	39
I. Das Prinzip der Gesetzmäßigkeit als Grundlage der Kontrolle über die Verwaltung.....	39
II. Die Bindung an höherrangiges Recht	43
1. Die Verfassung - <i>La Constitution</i>	43
2. Internationale Verträge	47
3. Gesetz und Verordnung - <i>Loi et Règlement</i>	49

4. Die ungeschriebenen Rechtsquellen	53
a) Die Rechtsprechung	54
b) Die allgemeinen Rechtsgrundsätze - <i>Les principes généraux</i>	55
III. Freiheit und Gebundenheit des Verwaltungshandelns - <i>Pouvoir discrétionnaire</i> und <i>Compétence liée</i>	57
IV. Grenzen des <i>Principe de légalité</i> - <i>Circonstances exceptionnelles</i>	59
C. Die privilegierte Stellung der Verwaltung gegenüber der Verwaltungsgerichtsbarkeit.....	61
I. Das <i>Privilège du préalable</i>	61
II. Die begrenzten Befugnisse des Verwaltungsrichters gegenüber der Verwaltung.....	62

Zweiter Teil

Außergerichtliche Rechtsbehelfe 65

A. Verwaltungsinterne Rechtsbehelfe - <i>Recours administratifs</i>	65
I. Begriff und Arten.....	65
II. Rechtsnatur.....	67
III. Anwendbares Recht	67
1. Fakultative Rechtsbehelfe	68
2. Obligatorische Rechtsbehelfe	68
IV. Funktion und Bedeutung.....	70
1. Selbstkontrolle der Verwaltung und Entlastung der Gerichte.....	70
2. Rechtsschutz des Bürgers.....	72
V. Verhältnis zum Klageverfahren.....	74
VI. Zulässigkeitsvoraussetzungen	75
1. Der <i>Recours administratif de droit commun</i>	75
2. Gesetzlich vorgesehene <i>Recours administratifs</i>	77
VII. Der Ablauf des Beschwerdeverfahrens	78
VIII. Die Entscheidung über die Beschwerde.....	79
1. Die zurückweisende Entscheidung	79
2. Die stattgebende Entscheidung.....	79
a) Entscheidung der Ausgangsbehörde - <i>Recours gracieux</i>	81
aa) Aufhebung ex tunc - <i>Retrait</i>	81
bb) Aufhebung ex nunc - <i>Révocation</i>	82
b) Entscheidung der Aufsichtsbehörde - <i>Recours hiérarchique</i> ...	84
aa) Aufhebung ex tunc - <i>Annulation (Retrait)</i>	84
bb) Aufhebung ex nunc - <i>Abrogation (Révocation)</i>	84

XI. Die Folgen einer fehlerhaften Beschwerdeentscheidung	85
B. Beschwerdemöglichkeiten bei unabhängigen Verwaltungsorganen.....	85
I. Die unabhängigen Verwaltungsorgane	85
II. Insbesondere: Der <i>Médiateur</i>	87
1. Stellung und Rechtsnatur	88
2. Zuständigkeit und Aufgaben	89
3. Die Anrufung des <i>Médiateur</i>	89
4. Die Befugnisse des <i>Médiateur</i>	90
C. Annex : Möglichkeiten der Streitvermeidung	92
I. Übersicht.....	92
II. Vergleich - <i>Transaction</i>	93
III. Schlichtung - <i>Conciliation</i>	94
IV. Schiedsrichterlicher Vergleich - <i>Arbitrage</i>	96

Dritter Teil

Verwaltungsgerichtliche Klageverfahren 98

A. Übersicht zu Zuständigkeit und Verfahren der Verwaltungsgerichte.....	98
I. Der Rechtsweg zur Verwaltungsgerichtsbarkeit.....	98
II. Verfahrensgrundsätze	101
III. Das System der verwaltungsgerichtlichen Klageverfahren	101
B. Die Aufhebungsklage - <i>Recours pour excès de pouvoir</i>	104
I. Übersicht.....	104
1. Begriff und Wesen des <i>Recours pour excès de pouvoir</i> als Aufhebungsklage	104
2. Die historische Entwicklung des <i>Recours pour excès de pouvoir</i> ...	106
3. Der <i>Recours pour excès de pouvoir</i> als objektives Verfahren.....	108
II. Die Zulässigkeit des <i>Recours pour excès de pouvoir</i>	110
1. Die angreifbaren Akte - <i>Actes administratifs</i> - und ihre Abgrenzung gegenüber anderen Verwaltungshandlungen.....	110
a) Einseitige Maßnahmen der Verwaltung - <i>Acte administratif unilatéral</i>	111
aa) Individualentscheidungen - Verordnungen.....	111
bb) Verwaltungsverträge	112
cc) Die fingierte ablehnende Entscheidung bei viermonatigem Schweigen auf einen Antrag.....	112

dd) Die stillschweigende Entscheidung	114
b) Entscheidung einer Behörde - Abgrenzung	114
aa) <i>Acte administratif</i> und Maßnahmen Privater.....	115
bb) Entscheidungen ausländischer und internationaler Behörden	117
cc) Legislativakte	118
α) Legislativakte und Akte der Exekutive	118
β) Delegation von Regelungskompetenzen der Legislative auf die Exekutive.....	119
γ) Gesetzliche Bestätigung von Akten der Exekutive	121
dd) Parlamentsakte.....	123
ee) Regierungsakte	124
α) Akte der Regierung im Verhältnis zum Parlament	126
β) Regierungsmaßnahmen im Zusammenhang mit internationalen Beziehungen.....	127
γ) Bewertung	128
ff) Akte der ordentlichen Gerichtsbarkeit	130
c) Beeinträchtigende Natur des Aktes - <i>Acte de nature à faire grief</i>	133
aa) Vorbereitende Akte.....	134
bb) Der Ausgangsentscheidung nachfolgende Akte.....	135
cc) Sanktionsandrohende Maßnahmen.....	135
dd) Innerdienstliche Akte.....	136
α) Runderlasse - <i>Circulaires</i>	136
β) Ermessensrichtlinien - <i>Directives</i>	137
γ) Maßnahmen der inneren Ordnung.....	138
ee) Gegenstandslos gewordene Verwaltungsentscheidungen - „Fortsetzungsfeststellungsklage“	139
2. Die auf die Person des Klägers bezogenen Zulässigkeitsvoraussetzungen.....	140
a) Partei- und Prozeßfähigkeit - <i>Capacité</i>	140
b) Klagebefugnis - <i>Intérêt pour agir</i>	141
aa) Grundsätze.....	141
α) Direktes und persönliches Interesse - <i>Intérêt direct et personnel</i>	144
β) Wirtschaftliches oder ideelles Interesse - <i>Intérêt matériel ou moral</i>	146
γ) Gegenwärtiges Interesse - <i>Intérêt né et actuel</i>	147
δ) Mehrheit von Klägern und angefochtenen Entscheidungen.....	147
bb) Nachbarklagen.....	148
cc) Konkurrentenklagen.....	149
dd) Verbandsklagen	150

3.	Keine Eröffnung einer anderweitigen Klagemöglichkeit - <i>Absence de recours parallèle</i>	152
	a) Herkunft und Bedeutung der Regel	152
	b) Anwendungsbereich	153
	c) Die von anderen Verfahren losgelöst zu behandelnden Akte - <i>Actes détachables</i>	154
4.	Sonstige Zulässigkeitsbedingungen	155
	a) Form und Inhalt der Klage	155
	b) Durchführung eines Vorverfahrens	156
	c) Frist	156
	aa) Unterbrechung der Frist	159
	bb) Wirkung des Ablaufs der Frist	159
III.	Das Urteil beim <i>Recours pour excès de pouvoir</i>	160
1.	Die Prüfung der Begründetheit des <i>Recours pour excès de pouvoir</i>	160
	a) Das System der Klagegründe	161
	aa) Herkunft und Klassifizierung	161
	bb) Prozessuale Bedeutung	162
	b) Die einzelnen Klagegründe	164
	aa) Unzuständigkeit - <i>Incompétence</i>	164
	bb) Form- und Verfahrensfehler - <i>Vice de forme et de procédure</i>	166
	α) Formfehler - Begründung von Entscheidungen	166
	β) Verfahrensfehler - Anhörung	168
	γ) Folgen eines Form- oder Verfahrensfehlers	169
	cc) Ermessensmißbrauch - <i>Détournement de pouvoir</i>	171
	α) Grundsätze und Entwicklung	171
	β) Anwendungsbereich	173
	dd) Verletzung einer Rechtsnorm - <i>Violation de la loi</i>	174
	α) Begriff und Übersicht über die richterlichen Kontrollbefugnisse	174
	β) Direkte Verletzung einer Norm	176
	γ) Die Kontrolle der Motive - <i>Contrôle des motifs</i>	177
	αα) Grundsätze	177
	ββ) Kontrolle der rechtlichen Motive - <i>Contrôle des motifs de droit</i>	177
	γγ) Kontrolle der tatsächlichen Motive - <i>Contrôle des motifs de fait</i>	179
	ααα) Die eingeschränkte Kontrolle - <i>Contrôle réduit, Contrôle minimum</i>	180
	βββ) Die normale Kontrolle - <i>Contrôle normal</i>	183
	γγγ) Die ausgedehnte Kontrolle - <i>Contrôle maximum</i> (Verhältnismäßigkeitsprüfung)	183
2.	Die Befugnisse des Richters	186

a)	Die richterlichen Befugnisse nach der alten Rechtslage - das Verbot der <i>Injonctions</i>	186
b)	Die Rechtslage seit dem Gesetz vom 8. 2. 1995 - die neuen Art. L 8-2 ff. C.T.A.C.A.A.	189
aa)	Die Zulässigkeit von <i>Injonctions</i> zur Vollstreckung eines Aufhebungsurteils	189
bb)	Die gesetzliche Regelung	192
α)	Anwendungsfälle für <i>Injonctions</i>	193
αα)	Verhängung bestimmter <i>Injonctions</i>	193
ββ)	Verurteilung zur Neubescheidung	195
β)	Verfahrensfragen	195
cc)	Einführung einer Verpflichtungsklage durch die Zulassung der <i>Injonctions</i> ?	196
3.	Die Wirkungen des Urteils	198
a)	Abweisung der Klage als unzulässig - <i>Jugement d'irrecevabilité</i>	198
b)	Das Sachurteil - <i>Jugement de fond</i>	199
aa)	Die Abweisung der Klage als unbegründet	199
bb)	Die Aufhebung der angefochtenen Verwaltungsentscheidung	199
C.	Leistungsklagen - <i>Contentieux de pleine juridiction</i>	202
I.	Übersicht	202
1.	Begriff des <i>Plein contentieux</i> - Anknüpfung an die richterlichen Entscheidungsbefugnisse	202
2.	Anwendungsbereich	204
3.	Abgrenzung vom <i>Contentieux de l'annulation</i>	205
a)	Grundsätze	205
b)	Wahlrecht	206
c)	Bestandskräftige Verwaltungsentscheidungen	207
4.	Arten	207
a)	Die allgemeine Leistungsklage - <i>Recours (ordinaire) de pleine juridiction</i>	209
b)	Die übrigen Verfahren des <i>Contentieux de pleine juridiction</i>	210
5.	Entwicklungen unter Einfluß des Europarechts	212
II.	Der <i>Recours (ordinaire) de pleine juridiction</i>	213
1.	Die Zulässigkeit des <i>Recours de pleine juridiction</i>	213
a)	Zuständigkeit	214
b)	Vorentscheidung der Behörde - <i>Décision préalable</i>	215
aa)	Begriff	215
bb)	Prozessuale Bedeutung	217
cc)	Anwendungsbereich	217
dd)	Antrag	218

ee) Die Entscheidung der Behörde	219
c) Form- und Verfahrensvorschriften	220
aa) Frist	220
bb) Anwaltspflicht	221
d) Verjährung der eingeklagten Rechte - <i>Prescription quadriennale</i>	221
2. Das Urteil beim <i>Recours ordinaire de pleine juridiction</i>	222
a) Die Prüfung der Begründetheit	222
aa) Das subjektive Recht im französischen Verwaltungsrecht	223
bb) Einzelne subjektive Rechte	224
b) Die Befugnisse des Richters	226
aa) Die Begrenzung der richterlichen Befugnisse im <i>Plein contentieux</i>	226
bb) Die richterlichen Befugnisse in Staatshaftungsverfahren	227
cc) Die richterlichen Befugnisse bei Verfahren über Verwaltungsverträge	227
c) Die Vollstreckung des Urteils	228
D. Deklaratorische Verfahren - <i>Recours déclaratifs</i>	229
I. Begriffsbestimmung und Arten	229
II. Die direkte deklaratorische Klage - <i>Recours déclaratif direct</i>	232
1. Das auf die Auslegung eines Rechtsaktes gerichtete Verfahren - <i>Recours direct en interprétation</i>	233
a) Zulässigkeit	233
aa) Zuständigkeit	233
bb) Auslegungsbedürftige Rechtsakte	234
cc) Vorliegen eines gegenwärtigen Streites - <i>Litige né et actuel</i>	235
dd) Klagebefugnis - <i>Intérêt</i>	236
ee) Keine Durchbrechung der gerichtlichen Kompetenzordnung - <i>Absence d'une voie de droit parallèle</i>	237
ff) Form und Frist	238
b) Das Urteil beim <i>Recours direct en interprétation</i>	238
2. Die Nichtigkeitsklage - <i>Recours en déclaration de nullité des actes administratifs inexistants</i>	238
a) Anwendungsbereich und Nichtigkeitsbegriff im französischen Verwaltungsrecht	238
b) Zulässigkeit	240
aa) Zuständigkeit	240
bb) Weitere Zulässigkeitsbedingungen	241
c) Begründetheit	242
III. Die Klagen nach Verweisung - <i>Recours sur renvoi</i>	243

1. Arten und prozessuale Ausgangslage.....	243
2. Die Klage auf Feststellung der Gültigkeit eines Rechtsaktes nach Verweisung - <i>Recours sur renvoi en appréciation de validité</i>	245
a) Zulässigkeit	245
aa) Zuständiges Gericht	245
bb) Verweisungsurteil - <i>Jugement de renvoi</i>	246
cc) Klagebefugnis	246
dd) Die überprüfbaren Akte.....	247
ee) Antrag, Frist und Form.....	247
ff) Verhältnis zu anderen Rechtsbehelfen.....	247
b) Die Entscheidung auf den <i>Recours sur renvoi en appréciation de validité</i>	248
aa) Bindung an das Verweisungsurteil	248
bb) Umfang und Wirkungen des Urteils	248
3. Klage auf Feststellung des Sinnes eines Rechtsaktes nach Verweisung - <i>Recours en interprétation sur renvoi</i>	249
a) Zulässigkeit	249
b) Die Entscheidung auf den <i>Recours en interprétation sur renvoi</i>	249
Résumé	251
Anhang: Glossar	256
Literaturverzeichnis	261
Sachverzeichnis	279

Abkürzungsverzeichnis

A.J.D.A.	Actualité juridique droit administratif
C.A.A.	Cour administrative d'appel
C.E.	Conseil d'État
C.C.	Conseil constitutionnel
chr.	chronique
Cie	Compagnie
C.J.E.G.	Cahiers juridiques de l'électricité et du gaz
concl.	conclusion
C.T.A.C.A.A.	Code des tribunaux administratifs et des Cours administratives d'appel
D.	Recueil Dalloz
D.A.	Droit administratif
doc.	doctrine
E.D.C.E.	Études et documents du Conseil d'État
fasc.	fascicule
Gaz. Pal.	Gazette du Palais
J.C.P.	La Semaine Juridique (Juris-Classeur périodique)
J.O.	Journal Officiel
L.P.A.	Les petites affiches
Mél.	Mélanges
R.D.P.	Revue de Droit public
R.F.D.A.	Revue française de droit administratif
Rec.	Recueil Lebon (Entscheidungssammlung des Conseil d'État)
Rev. adm.	Revue administrative
R.M.C.	Revue du marché commun
Rev. Trim. Dr. Eur.	Revue trimestrielle de droit européen
S.	Recueil Sirey
S.A.	Société anonyme
Soc.	Société
T.A.	Tribunal administratif
T.C.	Tribunal des conflits

Einleitung

Das französische Verwaltungsrecht hat sowohl das deutsche als auch das europäische Recht vielfach beeinflusst. Der von 1882 bis 1903 an der Universität Straßburg lehrende *Otto Mayer*¹, der oft als Vater des deutschen Verwaltungsrechts bezeichnet wird, veröffentlichte vor seinem für die weitere Entwicklung des Verwaltungsrechts in Deutschland maßgebenden Werks „Deutsches Verwaltungsrecht“ (1. Aufl. 1895/96), in dem er sich oft von französischen Lösungen inspirieren ließ, die 1885 erschienene „Theorie des französischen Verwaltungsrechts“. Hierbei handelt es sich um eine Darstellung des damals als vorbildlich geltenden Rechts in Frankreich, das im Kern Ergebnis einer bereits knapp 100jährigen Rechtsprechung des Staatsrats (Conseil d'État) war. Später war besonders das französische Verwaltungsrecht – gerade bei den hier zu behandelnden Rechtsschutzfragen – prägend bei der Redaktion der Verträge der Europäischen Gemeinschaften und bei der Herausbildung eines Europäischen Verwaltungsrechts durch die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs. In jüngerer Zeit läßt sich etwa die Einrichtung des europäischen Bürgerbeauftragten (Art. 8 d, 138 e EGV) auf das Vorbild des seinerseits vom skandinavischen „Ombudsman“ inspirierten französischen „Médiateur“ zurückführen. Allerdings wird nicht nur das Europarecht einseitig durch die nationalen Rechtsordnungen beeinflusst. Ein Verhältnis der wechselseitigen Einflußnahmen von nationalem und europäischem Verwaltungsrecht ist unverkennbar. Die Rechtsprechung des EuGH geht bei der Gewinnung allgemeiner Rechtsgrundsätze des Gemeinschaftsrechts von einer Synthese nationaler Rechtsregeln aus; die so gebildeten gemeinschaftsrechtlichen Normen strahlen ihrerseits auf die nationalen Rechtsordnungen zurück². Mit der weiteren Entwicklung der europäischen Einigung, mit zunehmender Mobilität der Bürger, verstärkter Kooperation und Verflechtungen auf wirtschaftlichem Gebiet, aber auch auf Regierungs- und Verwaltungsebene oder einfach nur mit dem

¹ Zu ihm vgl. *Heyen*, *Otto Mayer: Frankreich und das Deutsche Reich, Der Staat* 19 (1980), S. 444 ff.; *ders.*, *Otto Mayer, Studien zu den geistigen Grundlagen seiner Verwaltungsrechtswissenschaft*.

² Vgl. *Schwarze*, *Europäisches Verwaltungsrecht*, Bd. I, S. 90 ff.; *ders.*, *Das Verwaltungsrecht unter europäischem Einfluß. Zur Konvergenz der mitgliedstaatlichen Verwaltungsrechtsordnungen in der Europäischen Union*; sowie *Classen*, *Die Europäisierung der Verwaltungsgerichtsbarkeit*; v. *Danwitz*, *Verwaltungsrechtliches System und Europäische Integration*.

wachsenden Bedürfnis nach Informationsaustausch und Berichterstattung aus den Nachbarländern, ist die Kenntnis auch ihrer Rechtsordnungen bedeutsamer geworden. Dies gilt gleichermaßen für das zumeist weniger beachtete Verwaltungsrecht. Seine Darstellung und rechtsvergleichende Analyse aus der Sicht des deutschen Juristen ist daher nicht nur von akademischem Interesse; ein Überblick über die im Mittelpunkt dieser Arbeit stehenden Rechtsbehelfe im Verwaltungsrecht dürfte auch von praktischer Bedeutung sein.

Die Möglichkeiten des Bürgers, in verwaltungsrechtlichen Angelegenheiten Rechtsschutz zu erlangen, bezeichnet man in Frankreich als *recours*. Dieser Terminus (lat. *recursus*) wird seit dem Ancien Régime für Rechtsbehelfe verwendet, die vor politischen oder administrativen Organen bzw. vor den Verwaltungsgerichten erhoben werden. Der Begriff *action* findet dagegen auf die Klageverfahren vor der ordentlichen Gerichtsbarkeit Anwendung. Als eines der Kerngebiete des Verwaltungsrechts haben die verwaltungsrechtlichen Rechtsbehelfe mit rechtsvergleichendem Blick auf Frankreich bereits anlässlich der Gründung der Europäischen Gemeinschaften Beachtung gefunden³. Später wurden Einzelaspekte vertieft⁴. Eine detailliertere aktuelle Darstellung der einzelnen verwaltungsrechtlichen Rechtsbehelfe in Frankreich fehlte jedoch. Außerdem konzentrierte sich die vorliegende rechtsvergleichende Literatur im wesentlichen auf das Hauptverfahren des französischen Verwaltungsprozesses: den *recours pour excès de pouvoir*⁵, der auf die Aufhebung einer rechtswidrigen Verwaltungsentscheidung gerichtet ist. Dieser steht zwar auch in Frankreich vom wissenschaftlichen Interesse her im Vordergrund. Hinsichtlich seiner praktischen Bedeutung ist er allerdings gleichberechtigt mit den verschiedenen Verfahrensarten der „vollen Gerichtsbarkeit“ (*plein contentieux*), von denen der allgemeine *recours de pleine juridiction* der wichtigste ist⁶. Die Klageverfahren des *plein contentieux*, mit denen der Verwaltungsrichter die Verwaltung zu einer Leistung verurteilen kann, und die Verfahren, in denen der Richter lediglich feststellende Befugnisse hat (*recours déclaratifs*)⁷, haben aus deutscher Sicht bisher kaum Beachtung gefunden. Gleiches gilt für die

³ Lücking, Die Grundlagen der französischen Verwaltungsgerichtsbarkeit; Wagner, Die Anfechtungsklage des französischen Verwaltungsrechtes; Schmidt, Die Anfechtungsklage gegen Verwaltungsakte im französischen Verwaltungsrecht; Fromont, Rechtsschutz gegenüber der Verwaltung.

⁴ Insbesondere Schlette, Die verwaltungsgerichtliche Kontrolle von Ermessensakten in Frankreich; neuerdings auch Berst, Der Grundsatz der Gewaltentrennung im französischen Verwaltungsprozeßrecht. Eine Untersuchung über Grundlagen und Grenzen des französischen Verwaltungsprozesses; vgl. im übrigen die Nachweise bei Autexier/Genius-Devime, Das Französische Öffentliche Recht in deutscher Sprache, JöR 38 (1989), S. 251, 263 f.

⁵ Unten 3. Teil, B, S. 104.

⁶ Unten 3. Teil, C S. 209, 213.

⁷ Unten 3. Teil, D, S. 229.

verwaltungsinternen Rechtsbehelfe (*recours administratifs*) und für die alternativ oder komplementär nutzbaren Möglichkeiten, einen verwaltungsrechtlichen Streit außergerichtlich beizulegen. Diese Lücke soll mit dieser Arbeit gefüllt werden. Eine allgemeine Darstellung der deutschen Rechtslage zu Vergleichszwecken erschien dabei nicht erforderlich. Soweit sich vom deutschen Standpunkt aus interessante rechtsvergleichende Gesichtspunkte ergeben, werden diese an Ort und Stelle behandelt.

Bei der Untersuchung der verwaltungsinternen Rechtsschutzmöglichkeiten im *Zweiten Teil* der Arbeit und der unterschiedlichen verwaltungsgerichtlichen Klageverfahren im *Dritten Teil* wird durchgängig auch das materielle (allgemeine) Verwaltungsrecht berücksichtigt, das wegen der im französischen Verwaltungsrecht besonders engen Verbindung zu den prozessualen Regeln bei der Behandlung letzterer nicht vernachlässigt werden kann. Darüber hinaus sind auch die historischen und verfassungsrechtlichen Grundlagen Gegenstand dieser Arbeit, die insbesondere im *Ersten Teil* behandelt werden. Ohne deren Kenntnis kann das System des Verwaltungsrechtsschutzes in Frankreich nicht erklärt werden.

Ein besonderes Interesse an einer Untersuchung der verwaltungsgerichtlichen Klageverfahren bestand schließlich vor dem Hintergrund der jüngsten Reform des französischen Verwaltungsprozesses durch die Gesetze vom 6. 1. 1995 und vom 8. 2. 1995. Deren (auch in Frankreich so bewertete) spektakulärste und umwälzendste Neuerung liegt in der Zulassung sog. *injonctions*. Dabei handelt es sich um Anweisungen, mit denen der Verwaltungsrichter die Verwaltung nunmehr zur Vornahme bestimmter Handlungen verpflichten kann. Bislang war jeglicher Verpflichtungsantrag sowie ein direkter Verpflichtungsausspruch im Urteil nach einer für das französische Verwaltungsprozeßrecht charakteristischen, auf Gesetzestexte der Revolutionszeit zurückgehenden Rechtstradition unzulässig. Besonderes Augenmerk soll daher auf die mit der Neuregelung verbundenen und aus deutscher Sicht noch nicht gewürdigten neuen Rechtsschutzmöglichkeiten im französischen Verwaltungsprozeßrecht gelegt werden.